

Master „Angewandte Philosophie“

Modulbeschreibungen

(Stand 28.03.2020)

Überblick

Modulbezeichnung	LV	Modulleistungen/CP	Modul-verantwortung
M1: Theoretische Philosophie	3	a) aktive Teilnahme an 3 LV (unbenotet) und b) 1 benotete Leistung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung / 15 CP	Norman Sieroka
M2: Praktische Philosophie	3	aktive Teilnahme an 3 LV Hausarbeit 15 CP	Georg Mohr
M3: Philosophie in den Wissenschaften	3	a) aktive Teilnahme an 3 LV (unbenotet) und b) 1 benotete Leistung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung und c) 1 benotete Leistung: 1 Sitzungsgestaltung / 15 CP	Norman Sieroka
M4: Philosophie und Gesellschaft	3	aktive Teilnahme an 3 LV Hausarbeit Kurzesessay oder Präsentation 15 CP	Dagmar Borchers
M5: Praktikum	–	Praktikumsbericht 15 CP	Dagmar Borchers
M6: Philosophie in der Öffentlichkeit	2	Projekt und Ergebnisbericht Kurzbericht über öffentliche Veranstaltung 15 CP	Dagmar Borchers
M7: Masterarbeit	1	Masterarbeit Kolloquium 30 CP	Lehrkräfte des Instituts

Modul 1: Fachmodul Theoretische Philosophie

Modulbezeichnung	Modul 1: Fachmodul Theoretische Philosophie
Modulverantwortliche/r	Norman Sieroka
Veranstaltungsformen	Vorlesungen, Seminare
SWS	3 Lehrveranstaltungen = 6 SWS davon eine LV einführend
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls	zwei Semester
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der CP	3 x 30 Stunden Präsenzzeit 3 x 90 Stunden Vor- und Nachbereitung; Selbststudium 1 x 90 Stunden für die benotete Prüfungsleistung (Hausarbeit oder mdl. Prüfung) = 450 Stunden = 15 CP
Teilnahmevoraussetzungen	--
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch / ggf. Englisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen ihr Verständnis einzelner fortgeschrittener und/oder spezieller Probleme der Theoretischen Philosophie. • erweitern die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung einzelner Probleme der Theoretischen Philosophie. • bauen ihre Forschungskompetenz aus, in dem sie an aktuelle Themen der Forschung in der Theoretischen Philosophie herangeführt werden. • erlangen Grundkenntnisse, die anwendungsbezogenen und interdisziplinären Probleme in den Modulen M3, M4 und M6 zu bewältigen, in dem sie an fortgeschrittene Debatten aus dem Bereich der Theoretischen Philosophie herangeführt werden, die insbesondere für die Philosophie in den Wissenschaften, Gesellschaft und Öffentlichkeit relevant sind. <p><u>Kompetenzen:</u> Reflexions- und Argumentationskompetenzen, hermeneutische Kompetenzen, Forschungskompetenz.</p>

<p>Inhalte</p>	<p>Das Modul besteht aus einer Veranstaltung mit Überblickscharakter sowie zwei Veranstaltungen, welche sich fortgeschrittenen und/oder speziellen Problemen aus der Theoretischen Philosophie widmen.</p> <p>Inhaltlich können Themen aus allen Bereichen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnistheorie, Metaphysik, Philosophie des Geistes, Sprachphilosophie, Naturphilosophie etc.) vorkommen. Eine Schwerpunktsetzung ist je nach Angebot und Interessen möglich. Im Kontext der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsdebatten werden auch ihre Grundbegriffe und theoretischen Grundlagen reflektiert. Es werden insbesondere Positionen der Theoretischen Philosophie behandelt, die von besonderer Relevanz für die in den Master-Modulen 3, 4 und 6 thematisierten Inhalte sind.</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<p>Aktive Teilnahme in drei Veranstaltungen des Moduls und 1 benotete Prüfungsleistung:</p> <p>a) <u>Aktive Teilnahme</u> in drei Modulveranstaltungen (nachgewiesen bspw. durch Kurzreferat, Essay, Forumsbeiträge in Absprache mit der Lehrkraft).</p> <p><i>und</i></p> <p>b) <u>1 benotete Prüfungsleistung</u>: eine Hausarbeit im Umfang von 4.500-6.000 Wörtern zu einem modulrelevanten Thema <i>oder</i> eine mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten.</p>

Modul 2: Fachmodul Praktische Philosophie

Modulbezeichnung	Modul 2: Fachmodul Praktische Philosophie
Modulverantwortliche/r	Georg Mohr
Veranstaltungsformen	Vorlesungen, Seminare
SWS	3 Lehrveranstaltungen = 6 SWS davon eine LV einführend
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls	zwei Semester
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der CP	3 x 30 Stunden Präsenzzeit 3 x 90 Stunden Vor- und Nachbereitung; Selbststudium 1 x 90 Stunden Hausarbeit = 450 Stunden = 15 CP
Teilnahmevoraussetzungen	--
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	vertiefender Überblick über grundlegende sowie in aktuellen öffentlichen Diskussionen besonders beachtete Fragestellungen, Begrifflichkeiten, Konzeptionen und Disziplinen der Praktischen Philosophie.
Inhalte	In den Lehrveranstaltungen werden Disziplinen und Debatten der Praktischen Philosophie behandelt, die von besonderer Relevanz für die in den Modulen 3, 4 und 6 thematisierten Inhalte sind. Im Kontext der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsdebatten werden auch theoretische Grundlagen der Praktischen Philosophie reflektiert und vertieft, wobei das Spektrum von Grundbegriffen wie Handlung, Freiheit, Moral, Recht, Gerechtigkeit, Verantwortung bis hin zu Kontroversen über neuere Theoriekonzepte (bspw. aus der Theorie kollektiven Handelns) und die Reichweite von Methoden praktischen Argumentierens reicht. Eine einführende Lehrveranstaltung wird sich speziell mit der Frage befassen, was „Anwendung“ im Kontext praktischer Philosophie heißen kann und einen Überblick über verschiedene Anwendungskonzepte geben. Beispiele für Themen weiterer Lehrveranstaltungen sind: „Moralische Dilemmata“, „Kann es moralische Konflikte geben?“, „Wahrheitsfähigkeit moralischer Urteile“, „Wohlfahrtstheorien“, „Zeitgenössische Formen des Utilitarismus“
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	a) Aktive Teilnahme in drei Modulveranstaltungen (nachgewiesen bspw. durch Kurzreferat, Textabstracts, Beantwortung von Textfragen, Stundenprotokolle und -kommentare), dabei steht die Semindiskussion im Mittelpunkt.

	b) Eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten zu einem modulrelevanten Thema.
--	---

Modul 3: Philosophie in den Wissenschaften

Modulbezeichnung	Modul 3: Philosophie in den Wissenschaften
Modulverantwortliche/r	Norman Sieroka
Veranstaltungsformen	Vorlesungen, Seminare
SWS	3 Lehrveranstaltungen = 6 SWS, davon 2 SWS Grundlagen- oder vertiefende Veranstaltung in einer anderen Wissenschaft ¹⁾
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum	1. und 2. Semester
Dauer des Moduls	zwei Semester
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der CP	3 x 30 Stunden Präsenzzeit 3 x 85 Stunden Vor- und Nachbereitung; Selbststudium 1 x 75 Stunden Hausarbeit oder mündliche Prüfung 1 x 30 Stunden Sitzungsgestaltung = 450 Stunden = 15 CP
Teilnahmevoraussetzungen	--
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch / ggf. Englisch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p><u>Lernziele:</u> Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben die Fähigkeit zur Identifikation und Analyse philosophischer Voraussetzungen in den Einzelwissenschaften, indem sie vertiefende Kenntnisse über Struktur, Funktion und Genese wissenschaftlicher Konzepte, Annahmen, Theorien und Modelle erlangen. • gewinnen einen Einblick (und hiermit z.B. begriffliche Grundlagen und Kenntnisse über die Denkmuster und Funktionsweise) in wenigstens eine nichtphilosophische Disziplin (Physik, Mathematik, Musikwissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft, Ingenieurwissenschaft oder andere). • lernen philosophische Konsequenzen der Einzelwissenschaften begründet beurteilen zu können. • erlangen zudem idealerweise die Fähigkeit, die Erkenntnisstrategien der nichtphilosophischen Disziplin nachzuvollziehen und in ihrer philosophischen Arbeitsweise reflektierend zu berücksichtigen.

¹ Die Lehrplankommission des Instituts entscheidet in Absprache mit Kollegen anderer FB (z.B. aus Physik, Biologie, Politikwissenschaften) von Jahr zu Jahr, welche Lehrveranstaltungen für das Masterstudium geöffnet werden können.

	<p><u>Kompetenzen:</u> Analysekompetenz, Reflexionskompetenz, Beurteilungskompetenz, Argumentationskompetenz, Transformationskompetenz, Problemlösekompetenz in interdisziplinären Kontexten, Kursleitungskompetenz.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte philosophische Probleme der Einzelwissenschaften exemplarisch behandelt sowie vertiefte Kenntnisse der Wissenschaftstheorie- bzw. Wissenschaftsphilosophie vermittelt. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anwendung. Typische Themen der inhaltlichen Auseinandersetzung wären bspw.: das Abgrenzungsproblem Wissenschaft-Alltagserkenntnis- Pseudowissenschaft; die Rolle der Zeit in Physik und Musik; naturwissenschaftliche Weltbilder; Metaphysik und Werte in den Wissenschaften; Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Methoden und Erkenntnisstrategien verschiedener Einzelwissenschaften.</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<p>Aktive Mitarbeit in 3 Veranstaltungen des Moduls und 2 benotete Prüfungsleistungen:</p> <p>a) <u>aktive Mitarbeit</u> in drei Veranstaltungen des Moduls (nachgewiesen bspw. durch Kurzreferat, Essay, Forumsbeiträge in Absprache mit der Lehrkraft).</p> <p><i>und</i></p> <p>b) <u>1 benotete Prüfungsleistung:</u> eine Hausarbeit im Umfang von 4.500-6.000 Wörtern zu einem modulrelevanten Thema <i>oder</i> eine mündliche Prüfung von ca. 30 Minuten.</p> <p><i>und</i></p> <p>c) <u>1 benotete Prüfungsleistung:</u> 1 Sitzungsgestaltung in Absprache mit der Lehrkraft.</p> <p>Die benoteten Prüfungsleistungen können in jeder der Veranstaltungen des Moduls abgelegt werden – nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen also auch in der nicht-philosophischen Disziplin; sie müssen aber in zwei verschiedenen Veranstaltungen erbracht werden.</p>

Modul 4: Philosophie und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Modul 4: Philosophie und Gesellschaft
Modulverantwortliche/r	Dagmar Borchers
Veranstaltungsformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen
SWS	3 Lehrveranstaltungen = 6 SWS (davon wahlobligatorisch eine einschlägige Veranstaltung aus dem Master „Komplexes Entscheiden“)
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum	2. und 3. Semester
Dauer des Moduls	zwei Semester
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der CP	3 x 30 Stunden Präsenzzeit 3 x 85 Stunden Vor- und Nachbereitung; Selbststudium 1 x 75 Stunden Hausarbeit 1 x 30 Stunden, Projektarbeit Kurzessay oder schriftliche Ausarbeitung des Referats und Präsentation (z.B. Vorstellung eines einschlägigen Buches, Zusammenfassung einer Debatte etc.) = 450 Stunden = 15CP
Teilnahmevoraussetzungen	mindestens 2.Semester im Studiengang
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	<p>Es geht darum, mithilfe philosophischer Modelle philosophisch relevante gesellschaftliche Problemkonstellationen als solche zu erkennen und so die philosophische Tradition für die Gegenwart fruchtbar zu machen. Angewandte Philosophie versteht sich in diesem Sinne als eine Methode der Problemanalyse und -bearbeitung.</p> <p>In der Auseinandersetzung mit exemplarischen Fällen von Fragestellungen, Kontroversen und komplexen Entscheidungsproblemen aus Gesellschaft und Kultur sowie der Technik (insbesondere am Beispiel von Fällen, in denen wissenschaftlich-technische Entwicklungen den Nerv der Gesellschaft tangieren) soll die Fähigkeit geschärft werden, Argumentationen und Positionen systematisch zu erfassen, zu analysieren und kritisch zu evaluieren und dabei auch scheinbar selbstverständliche, fraglos geltende Annahmen (z.B. Intuitionen, Stereotypen, Ideologeme, bloße Traditionen) als solche zu identifizieren, zu problematisieren, zu kritisieren und einen Alternativraum zu erschließen, d.h. ggf. auch bisher ausgeschlossene Optionen in den Bereich möglicher Handlungen zu rücken.</p> <p>Die Studierenden sollen dabei anhand exemplarischer Fälle Einblick in den begrifflichen Rahmen von Debatten und die Relevanz philosophischer Modelle und Hintergrundannahmen für das Verständnis und Selbstverständnis der Gesellschaft</p>

	<p>bekommen sowie Kriterien für die Bewertung der Relevanz (im Unterschied zur Aktualität) gesellschaftlicher Debatten entwickeln. Es soll dabei insbesondere die Kompetenz zur qualifizierten Teilnahme an und Moderation von Diskussionen geschult werden.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>In den Lehrveranstaltungen werden Fragen, die die Gesellschaft an die Philosophie heranträgt diskutiert, allerdings nicht nur als Abwägung und kritische Evaluation von Argumenten, sondern auch als Analyse der Präsuppositionen solcher Problemlagen, die in ihrer Vernünftigkeit oder Unvernünftigkeit erst zu verstehen und beurteilen sind und daher nicht einfach als Prämissen oder Annahmen deduktiver Argumente gesetzt werden können. Dabei werden kosmologische, anthropologische, wissenschaftstheoretische etc. Hintergrundüberzeugungen in ihrer Weltbild- und Orientierungsfunktion an exemplarischen Fällen explizit gemacht und untersucht, wie solche zunächst theoretischen Selbst- und Weltverhältnisse in Beziehung zu praktischen Festlegungen und Normen stehen. (Bspw. geht es um Vorstellungen von Ordnung und Fortschritt, Verfügbarkeit und Unverfügbarkeit, von Natur und Kultur sowie von prinzipiellen Erkenntnis- und Handlungsmöglichkeiten oder Rationalitätsstandards).</p> <p>Entsprechend können im Modul Inhalte ganz unterschiedlicher Teilbereiche der Philosophie bearbeitet werden, bspw. der Angewandten Ethik, der Anthropologie, Handlungstheorie, der Theorie kollektiven Handelns und Sozialontologie, der Technikphilosophie, Kulturphilosophie, der Religionsphilosophie bis hin zu Fragen der Ästhetik und Musikphilosophie – entscheidend ist die kritische Reflexion auf den grundbegrifflichen Rahmen, in dem solche Debatten in der Gesellschaft geführt werden.</p> <p>Dabei wird auch die philosophische Auseinandersetzung mit Methoden und Resultaten und dem Selbstverständnis der Natur- und Sozialwissenschaften sowie der Philosophie im Kontext ihrer Beiträge zu gesellschaftlich relevanten Fragen Teil der Inhalte sein.</p>
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> a) Aktive Teilnahme in drei Modulveranstaltungen (nachgewiesen bspw. durch Kurzreferat, Textabstracts, Beantwortung von Textfragen, Stundenprotokolle und -kommentare), dabei steht die Seminardiskussion im Mittelpunkt. b) ein Kurzesay im Umfang von ca. 5-7 Seiten und Präsentation zur philosophischen Erschließung einer aktuellen Debatte c) eine Hausarbeit im Umfang von ca. 15-20 Seiten zu einem modularelevanten Thema

Modul 5: Praktikum

Modulbezeichnung	Modul 6: Praktikum
Modulverantwortliche/r	Dagmar Borchers
Veranstaltungsformen	Zweimonatiges Praktikum
SWS	--
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum	3./4. Semester
Dauer	zwei Monate (8 Wochen)
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der CP	Gesamte Stundenbelastung der Studierenden im Modul (workload), einschließlich Suche Praktikumsplatz, Selbststudium, Erstellung Praktikumsbericht: 450 Arbeitsstunden (=15 CP)
Teilnahmevoraussetzungen	Einsemestriges Studium im Studiengang
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Konstruktive Mitarbeit in der Praktikumseinrichtung; Soziale und kommunikative Kompetenzen zum erfolgreichen Management der Praktikumstätigkeit; Fähigkeit zur Reflexion der Praktikumserfahrungen.
Inhalte	Tätigkeit im Rahmen eines Praktikums in einer öffentlichen Organisation/Institution oder einer wissenschaftlichen Einrichtung. Begleitung und Auswertung des Praktikums unter Beachtung wissenschaftlicher und berufspraktischer Fragestellungen und Probleme.
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	unbenotete Studienleistung: Erfahrungsbericht über den Ablauf des Praktikums und die im Rahmen der Praktikumstätigkeit gemachten Erfahrungen und ggf. beobachtbaren Probleme. (ca. 10 Seiten)

Modul 6: Philosophie in der Öffentlichkeit

Modulbezeichnung	Modul 5: Philosophie in der Öffentlichkeit
Modulverantwortliche/r	Dagmar Borchers
Veranstaltungsformen	Vorlesungen, Seminare, Projektseminare, betreute Selbststudieneinheiten
SWS	2 Lehrveranstaltungen = 4 SWS
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum	3. und 4. Semester
Dauer des Moduls	zwei Semester
Arbeitsaufwand (workload) Berechnung der CP	2 x 30 Stunden Präsenzzeit (ein Seminar zur Projektbegleitung, ein Blockseminar zu aktuellen öffentlichen Debatten) 1 x 30 Stunden für eine Blockveranstaltung zu Philosophiedidaktik und Philosophie in den Medien 1x 150 Stunden Vor- und Nachbereitung; Selbststudium 1 x 140 Stunden eigenständige Projektarbeit und Präsentation 1 x 30 Stunden Projektbericht 1 x 40 Stunden für 14 Besuche des Forschungskolloquium, der Bremer Philosophische Gesellschaft u.ä. öffentlicher Veranstaltungen der Philosophie und Portfolio (z.B. Bericht zu ausgewählten Veranstaltungen unter philosophiedidaktischem Aspekt) = 450 Stunden = 15CP
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss zweier Module aus Modul 1-4, darunter mindestens eines Fachmoduls
Häufigkeit des Angebots	Halbjährlich
Sprache	Deutsch
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Geschult werden soll die Fähigkeit, philosophisch relevante Fragestellungen zu identifizieren, Argumentationslagen darzustellen und Beweislasten zu ermitteln. Dabei sollen die Anwendung philosophischer Analysemittel auf aktuelle Debatten, die Präsentation philosophischer Fragen und Lösungen in der Öffentlichkeit (einschließlich das Strukturieren und Moderieren von Debatten, das sokratische Fragen und die Verwendung der Philosophie als Erkenntnismethode (philosophische Werkzeuge)) eingeübt und die Kenntnis philosophischer Darstellungsformen vertieft werden. Durch die selbstständige Projektarbeit sollen auch organisatorische Fähigkeiten erworben werden. Nicht zuletzt dient das Modul der Profilbildung der Studierenden durch Ausbildung und Vermittlung vertiefter Kenntnisse in selbstgewählten, relativ abgeschlossenen Interessengebieten.
Inhalte (Beispiele)	In diesem Modul geht es um die Wechselwirkung philosophischer Expertise und Öffentlichkeit. Bei der selbstständigen Organisation von Projekten (Bsp. s.u.) soll insbesondere der Blick dafür geschult werden, welche philosophischen Fragen in der Öffentlichkeit (insbes. in den Medien) wie diskutiert werden, dabei soll der (mögliche) Beitrag der Philosophie zu sowie die (Möglichkeiten der) Darstellung und Plausibilisierung philosophischer Positionen in solchen Debatten deutlich werden.

	<p>Bsp. für selbstständige Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung von Workshops, Autorenworkshops, Kollquien (z.B. UNESCO-Tag der Philosophie) • Gestaltung einer thematischen Webseite/eines Wiki/Blogs etc. • Auseinandersetzung mit aktuellen Debatten (Rezensionen, Kommentare, Strukturierung etc.) • Auswertung der Darstellung philosophischer Positionen und Debatten in den Medien • Nutzung von Darstellungsformen (z.B. Paradoxien, Dilemmata etc.) • Philosophieren mit Kindern • Erarbeitung von Forschungsanträgen • Konzeption und Durchführung eines Blockseminars • Workshop zu Philosophiedidaktik und Philosophie in der Schule • Vorbereitung eines VHS-Kurses oder einer Veranstaltung der Philosophischen Gesellschaft zu philosophischen Themen
<p>Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen</p>	<p>a) Projektarbeit (z.B. Workshop, öffentliche Veranstaltung), dazu Ergebnisbericht und Reflexion im Umfang von ca. 10 Seiten</p> <p>b) Kurzbericht über öffentliche Veranstaltungen im Bereich der Philosophie unter philosophiedidaktischem Aspekt Ausdrücklich erwünscht sind dabei selbstständig erarbeitete Gruppenprojekte.</p>

Modul 7: Master-Thesis, Kolloquium und Begleitveranstaltung (Abschlussmodul)

Modulbezeichnung	Modul 7: Master-Thesis, Kolloquium und Begleitveranstaltung (Abschlussmodul)
Modulverantwortliche/r	Lehrende des Instituts für Philosophie
Dazugehörige Lehrveranstaltungen, Veranstaltungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit (24 CP) • Begleitveranstaltung/Seminar (3 CP) • Kolloquium/Präsentation (3 CP)
SWS	2
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflichtbereich
Zuordnung zum Curriculum	4. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	Gesamte Stundenbelastung der Studierenden im Modul (workload), insbesondere Selbststudium, Masterarbeit und Vorbereitung des Kolloquiums: 720 Stunden (= 30 CP)
Teilnahme-voraussetzungen	Zweisemestriges Studium im Studiengang, Abschluss der Fachmodule (M1-M4)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Sprache	Deutsch/ggf. Englisch
Lernziele/ Kompetenzen (Learning Outcome)	Ziel des Moduls ist die Erstellung einer größeren wissenschaftlichen Forschungsarbeit. Dabei werden die damit zusammenhängenden Fähigkeiten zur Bewältigung konzeptioneller, inhaltlicher, methodischer und organisatorischer Probleme im Vorfeld und Verlauf eines Forschungsprozesses geschult. Die begleitende Lehrveranstaltung übt in gemeinsame Diskussionen von komplexen Forschungsproblemen und die Fähigkeit, das eigene Forschungsvorhaben nach seinen wesentlichen Ergebnissen und Schwierigkeiten offen zu diskutieren ein.
Inhalte	Im Modul wird die Arbeit an der Master Thesis begleitet, es werden Probleme diskutiert und Forschungsergebnisse präsentiert. Ein Kolloquium mit Vortrag und Diskussion simuliert die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz.
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	<p>a) Master-Thesis</p> <p>b) Kolloquium mit Präsentation der Masterarbeit</p>